



Bezirksverband
Oberbayern e.V.

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Garching, Ismaning und Unterföhring

Jahresbericht 2025



Landkreis
München



Erziehungsberatung
in Bayern



>> *FERTIG OBELIX?*
STEMM DEN FELSEN RAUS!

PLOPP!

SO? <<

R. Goscinny und A. Uderzo,
Asterix und der Greif, Egmont Berlin, 2021, Seite 26

„Wir leben in wirklich schwierigen Zeiten und müssen tagtäglich für unsere Klienten und die Erziehungsberatung als Institution um den Erhalt unseres Angebots kämpfen. Aber egal wie schwierig es ist, wir können uns jeden Tag mit der Frage beschäftigen, was wir heute tun können, um unsere Klienten im Rahmen unserer Möglichkeiten so gut wie möglich zu unterstützen. Denn spätestens in der Corona-Krise hat sich gezeigt, wie außerordentlich krisenfest, flexibel und wirksam die Erziehungsberatung ist.“

Andreas Kopp, seit 17.11.2025 Vorsitzender der LAG
(Mitteilungen der LAG Erziehungsberatung Bayern, 1/2026, Seite 3)

„Auf Basis dieses Berichts soll ein Gesetz erarbeitet werden, welches die Zukunftsfähigkeit einer effizienten und voll bedarfsdeckenden Kinder- und Jugendhilfe gewährleisten kann.“

Prof. Dr. Jan Kepert im Editorial des ZKJ Kindschaftsrecht und Jugendhilfe 1/2026 zum aktuellen 18. Kinder- und Jugendhilfebericht

*Mit diesem Jahresbericht 2025 beschreiben wir unser Angebot,
weisen unsere Leistungen im Berichtsjahr nach
und bedanken uns bei allen,
die als Ratsuchende zu uns kamen, bei allen,
die mit uns zusammen arbeiteten und bei allen,
die unsere Arbeit ermöglichten und unterstützten und:*

Im Berichtsjahr haben wir uns den Anliegen von 543 Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Familien gewidmet. Davon meldeten sich 222 Personen neu an, 241 erhielten über den Jahreswechsel fortgesetzt Beratung und 80 suchten erneut Beratung auf. Zusammen mit den Personen des sozialen Umfeldes (z. B. Krippe, Kindergarten, Schule) und den Mitgliedern der erweiterten Familie erhielten 1452 Menschen mit unterschiedlichen sozialen, wirtschaftlichen, Bildungs- und Migrationsbiografien Unterstützung durch die Beratungsstelle. Häufige Gründe für eine Anmeldung waren folgende Themen: Allgemeine Erziehungsunsicherheit, Leistungsprobleme, Trennung und Scheidung, teils tiefgreifende emotionale Auffälligkeiten sowie Interaktions- und Beziehungsprobleme in der Familie. Durch die Neuerungen im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz vom 03.06.2021 besonders in Bezug auf § 8 und § 41 wurden 16 Kinder und junge Erwachsene erreicht.

Ressourcen der Beratungsstelle werden zum Großteil für die Einzelfall-Arbeit mit Klient*innen aufgewandt (siehe Kap. 4-6), weitere Teile fließen in die Bereiche der Prävention (Beratung vor Ort/ BeVor, Kinderschutz durch die insoweit erfahrene Fachkraft/ ISEF siehe Kap. 8) und der Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit (siehe Kap. 9).

Der Bandbreite an Beratungsbedarf steht mit dem multiprofessionellen Fachteam und der spezifischen Kompetenz unserer Teamassistentinnen ein angemessenes Pendant von individuellen Hilfen gegenüber (Überblick siehe Kap. 3).

Die 2022 wegen steigenden präventiven Bedarfs geschaffene voll finanzierte Stelle „Beratung vor Ort“ (BeVor) dient effektiv der Unterstützung der Kinder im Alter unter sechs Jahren und deren sozialem Umfeld (mehr dazu in Kap. 8).

Die vorgelegten Daten zu Beratungsdauer, Überweisung und Beendigung zeigen, dass viele nötige Leistungen innerhalb der Beratungsstelle erbracht werden. In nennenswertem Umfang sind dies auch mittel- und längerfristige Hilfen im Sinne einer strukturellen Entlastung. Mittels ambulanter fachlicher Vielfalt erfolgt dies konkurrenzlos kostengünstig und effektiv bei steigender Fallzahl (mit 47,8% ein fast hälftiger Anteil sämtlicher Hilfen zur Erziehung)¹.

Nach einer längeren Phase des Suchens und Verhandelns kehrte 2025 langsam Ruhe in die prekäre Unterbringungsfrage der Beratungsstelle und ihrer Außensprechstellen ein. Mit großer Unterstützung durch die örtlichen Strukturen (vielen Dank ganz besonders an alle Hausmeister!!!) konnten wir drei Umzüge bewältigen und sind mittlerweile gut angekommen an den jeweiligen Standorten.

Während der Suche und der Umzüge wurde natürlich auch fachlich gearbeitet und es war - unbehaust und unsicher - nicht immer einfach, souverän zu agieren. Zeit- und teilweise lagen einfach die Nerven blank.

Auch angesichts der weltweiten - nahen und fernen - Veränderungen konstruktiv am Ball zu bleiben, Verantwortlichkeiten in unterschiedlichen Zusammenhängen zu klären und Lösungen

¹ Als Quellen hierfür: generell die Jahresstatistiken der LAG, Statistisches Bundesamt Datenreport 2022, Stand 21.12.2024.

zu finden, war nicht immer leicht. Umso schöner ist daher die Erfahrung der Gewissheit: miteinander sprechen hilft auf allen Ebenen!

Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass das soziale Element Beratungsstelle ein Mikrokosmos der Demokratie und die reflexive kritische Auseinandersetzung mit eigenen Selbstverständlichkeiten zentral ist, um vertrauensvoll zusammen zu arbeiten².

Die großen Themen, die uns ja auch in der Arbeit begegnen (Fremdenfeindlichkeit, Weltklima, Kriegsfolgen und Finanznöte) spiegeln sich im Kleinen und sind nur auf der Basis eines reflexionsfähigen Teamverhaltens konstruktiv in der Fallarbeit aufgreifbar.

Mit den Außensprechstellen in Garching, Ismaning und Unterföhring sowie der Hauptstelle in Garching wird eine regionale, niedrigschwellige, kostenfreie, von Klient*innen intensiv gesuchte Beratung und Unterstützung für das Einzugsgebiet gewährleistet – nicht zuletzt auch dank der Förderung durch die Gemeinden, die Stadt und den Träger.

Die Arbeit der Beratungsstelle wird zum größten Teil vom Landkreis München und vom Freistaat Bayern finanziert. Der AWO Bezirksverband Oberbayern e.V. trägt einen Eigenanteil von 10% am Großteil der Personalkosten.

Der Eingang von Spenden entlastete die AWO im Berichtsjahr wie in den Vorjahren und diente damit der Absicherung der Beratungsarbeit und natürlich als Signal der Wertschätzung.

Wir werden auch 2026 mit Freude und Elan arbeiten!

Für die Beratungsstelle



Dr. Antonia Schachl
Diplompsychologin
Leiterin

² Kritische Reflexion diskutiert in: "Leider sind wir nicht die Guten", Familiendynamik 50. Jg, 1/2025, S. 46ff.
Zum Thema Vertrauen als Grundorientierung im Kinderschutz: Thomas Mörsberger in Gedik, K. und Wolff, R.
Handbuch Kinderschutz in der Demokratie – Eckpfeiler guter Fachpraxis. Budrich 2021, S.303ff

Tätigkeitsbericht – Statistik 2025

**der AWO-Beratungsstelle Garching
mit den Außensprechstellen Ismaning und Unterföhring**

Gliederung

- 1. Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle**
- 2. Personelle Besetzung**
- 3. Beschreibung des Leistungsspektrums**
- 4. Klient*innenbezogene statistische Angaben**
- 5. Gründe für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle**
- 6. Angaben über die geleistete Beratungsarbeit**
- 7. Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung**
- 8. Prävention/Kollegiales Netzwerk/ISEF/BeVor**
- 9. Öffentlichkeitsarbeit/Gremienarbeit/Vernetzung**
- 10. Nachrichten und Informationen**

1. Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle

Adressen:

Hauptstelle Garching:
Römerhofweg 12, 85748 Garching
Telefon: 089 32 94 63 - 0
Email: eb.garching@awo-obb.de
Online: via BeraDig

Barrierefreie Beratungsräume:

Außensprechstelle Garching:
Niels-Bohr-Straße 11, 85748 Garching

Außensprechstelle Ismaning:
An der Torfbahn 3, 85737 Ismaning

Außensprechstelle Unterföhring:
St-Florian-Str. 5, 85774 Unterföhring

Träger:

AWO Bezirksverband Oberbayern e.V., Edelsbergstraße 10, 80686 München

Anmeldung und Öffnungszeiten im Berichtsjahr:

Die Hauptstelle Garching ist Montag bis Freitag ganztägig geöffnet. Ratsuchende, auch für die Außensprechstellen in Ismaning und Unterföhring, konnten sich hier zu den Bürozeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	08.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 bis 14.00 Uhr

telefonisch oder persönlich anmelden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Anmeldung über die Onlineplattform „BeraDig“.

Termine nach Vereinbarung fanden auch außerhalb der Bürozeiten und abends statt. Kurzfristige Termine in Krisensituationen sind möglich.

Einzugsgebiet:

Landkreis München Nord-Ost mit Garching, Ismaning und Unterföhring.

Einwohnerzahlen³:

- Garching: 19.896, davon 3.114 (15,65%) Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre und einem Gesamt-Ausländeranteil von 6.162 (31,01%).
- Ismaning: 19.277, davon 3.516 (18,24%) Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre und einem Gesamt-Ausländeranteil von 3.649 (18,93%).
- Unterföhring: 12.157, davon 2.303 (18,94%) Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre und einem Gesamt-Ausländeranteil von 3.655 (24,92%).

³ Alle Zahlen erreichten uns durch die Stadtverwaltung/Gemeindeverwaltungen von Garching, Ismaning und Unterföhring zum 31.12.2025.

2. Personelle Besetzung/Räumliche Ausstattung

Fachteam, Sekretariat und Reinigung:

Dr. Antonia Schachl, Diplom-Psychologin, Coach/Beraterin (SE), Einrichtungsleiterin mit 30 Wochenstunden.

Gaby Kittel, Diplom-Psychologin, Systemische Familientherapeutin mit 19,5 Wochenstunden.

Isabella Wagner, BA Soziale Arbeit mit 27,75 Wochenstunden.

Fränzi Gebhardt-Dayrem, Diplom-Psychologin, Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Therapeutin mit 27 Wochenstunden.

Vivienne Fejokwu-Koll, Diplom-Psychologin, Trauma-Therapeutin (MITT) mit 28,87 Wochenstunden.

Hildegard Rother-Kiener, Diplom-Sozialpädagogin, analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (Alfred Adler Institut) mit 16 Wochenstunden.

Miriam Thaler, Sozialpädagogin B.A., Systemischer Coach für Neue Autorität (MISW), Abwesenheitsvertretung der Leitung, mit 34,25 Wochenstunden.

Dr. Claudia Schwarz, Kinder- und Jugendärztin, Schwerpunkt Entwicklungsrehabilitation, geringfügig beschäftigt mit durchschnittlich 4 Wochenstunden.

Heidi Reseneder, Teamassistenz mit 14,25 Wochenstunden und zugleich Reinigungskraft, Hygiene- und Arbeitssicherheitsbeauftragte mit 19,25 Wochenstunden.

Wiebke Birnbaum, Teamassistenz und zugleich Webseitenverantwortliche, Erste Hilfe-, Brandschutzinformati-, Gesundheits- und Integrationsbeauftragte „Leichte Sprache“ mit 12,5 Wochenstunden.

Katharina Kienberger, Teamassistenz und zugleich Erste Hilfe-, Brandschutz- und QM-Beauftragte mit 12,5 Wochenstunden.

Kein Praktikum im Berichtsjahr

Kein Ehrenamt im Berichtsjahr

Räumliche Ausstattung:

Hauptstelle Garching

296 qm im Römerhof:

In der ersten Etage gibt es ein Wartezimmer, einen Besprechungsraum und ein ärztliches Untersuchungszimmer. In der zweiten Etage gibt es ein Sekretariat mit Fachbibliothek, fünf Büro- und Beratungsräume sowie eine Team-Küche. Sämtliche Räume sind nur unter strengen Brandschutzauflagen nutzbar.

Die Anmietung der barrierefreien Außensprechstelle in der Niels-Bohr-Straße 11 entlastet die Gesamtsituation.



Neue Treppenhausgestaltung



neues Wartezimmer



Seit Sommer 2025 haben wir wieder ein Wartezimmer im Römerhofweg 12!

Drei fundamentale Elemente von Erziehungsberatung sind damit wieder belebt:

1. Klient*innen können dort warten (z.B. bei Einzelterminen von Kindern),
2. Wir können wichtiges Material auslegen (z.B. Information und Kontaktmöglichkeit zu ILM, der Interventionsstelle des Landkreises bei häuslicher Gewalt),
3. Wir können eine sowohl brandschutzkonforme als auch offene Tür pflegen und damit die dringend nötige Niedrigschwelligkeit fördern.

Zusätzlich können wir einen Beratungs-Zugang aus früheren Zeiten bei Bedarf wieder nutzen: die Einweg-Spiegelscheibe (z.B. zur Beobachtung von Kommunikations- und Spielverhalten).

Den hinteren Teil des Raumes nutzen wir als ebenso dringend benötigtes Materiallager.

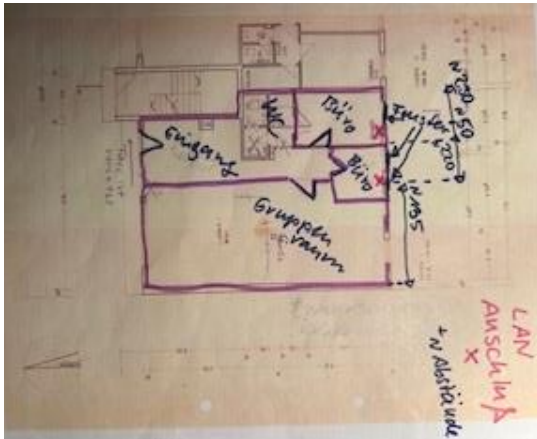
Vielen Dank an die Stadtverwaltung Garching für die Klärung der Raumnutzung!



Außensprechstelle Garching

115 qm (+15 qm Kellerraum als Lager) im ehemaligen Waschsalon, Niels-Bohr-Straße 11. Der größte Raum wird für Beratung, Therapie, Gruppen- und Gremienarbeit genutzt, die zwei kleineren Räume dienen als Büro, zur Beratung von Jugendlichen und Einzelpersonen. Der großzügige Vorraum ist zugleich Wartebereich und erschließt alle Räume. Der Zugang ist barrierefrei und es gibt ein barrierefreies WC.

Grundrissplanung:



Außenansicht vorher:



Außenansicht nachher:



Innenansicht vorher:

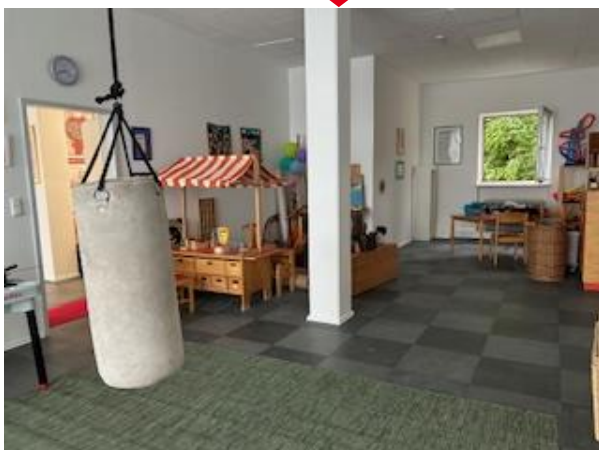


Diese Pflanze ist ein Geschenk der Stadt Garching. Vielen Dank!

Neues Jugendberatungszimmer:



Innenansicht nachher:



Außensprechstelle Ismaning

Ca 30 qm (+sehr großzügige Gemeinschaftsflächen im EG sowie die freundliche Küchen-Mitnutzung) an der Torfbahn 3.

Die zwei Büro- und Beratungsräume befinden sich im EG, einer davon ist barrierefrei; die sanitären Anlagen und die Küche werden gemeinsam mit den anderen Parteien im Haus genutzt.



Außensprechstelle Unterföhring

Übergangsweise nutzen wir kostenfrei seit Sommer 2025 die Räumlichkeiten in der alten Feuerwehr, St.-Florian-Straße 5. Die sehr großzügigen Flächen (insgesamt >100 qm) beinhalten drei Büro- und Beratungsräume sowie wie einen großen Spiel-, Therapie- und Gruppenraum. Die Zugänge sind barrierefrei.

Es besteht eine kooperative Mitnutzung durch die Kolleginnen vom SPD i Nord.

Der Umzug in die für die Beratungsstelle vorgesehenen Räumlichkeiten im Neubau in der Schulstraße ist für Mitte 2026 geplant. Dort werden Interventionen und Einzelberatungen sowie Bürotätigkeiten stattfinden. Für die Gremien- und Gruppenarbeit verbleiben wir übergangsweise in der alten Feuerwehr mit der Zusage und Perspektive auf passende Räumlichkeiten in der Zukunft.



3. Beschreibung des Leistungsspektrums

Unser Angebot ist freiwillig, kostenlos und vertraulich, wenn gewünscht auch anonym. Grenze der Vertraulichkeit ist die akut vorliegende Kindeswohlgefährdung.

Gesetzliche Grundlagen:

Die gesetzlichen Grundlagen sind im Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), vorwiegend in den §§ 8, 16, 17, 18, 27/28, 35a und 41 festgelegt. Auf Erziehungsberatung als „Hilfe zur Erziehung“ besteht ein Rechtsanspruch, wo dies zum Wohl des Kindes geeignet und erforderlich ist. Die Aufgaben von Erziehungsberatungsstellen sind demnach folgende:

- Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII unter Berücksichtigung der §§ 8, 27, 36 und 41 SGB VIII/KJSG).
- Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII/FGG-Reform).
- Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge (§ 18 SGB VIII).
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a Abs.1 Nr.1).
- Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII).
- Beratung für Eltern, Fachpersonal und Kinder vor Ort (BeVor): aufsuchende Beratung mit dem Schwerpunkt der Leistung für Kinder unter 6 Jahre als Prävention in den Einrichtungen (siehe Anhang).

Beratung, Diagnostik und Therapie:

- Diagnostische Abklärung von kognitiven, psychischen, physischen und sozialen Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern/Jugendlichen
- Information und Beratung der Eltern/der Familie zu möglichen Ursachen und notwendigen Schritten in Richtung Problemlösung
- Förderung der emotionalen, psychosozialen und kognitiven Entwicklung
- Stabilisierung der emotionalen Entwicklung von Klienten, auch nach schweren traumatischen Ereignissen (z. B. durch sexualisierte Gewalt)
- Klärung und Bewältigung intrafamiliärer Beziehungskonflikte
- Erarbeitung neuer Lösungswege im Fall partnerschaftlicher Konflikte, Trennung oder Scheidung der Eltern mit Blick auf die Auswirkungen auf ihre Kinder
- Stützung, Beratung, Therapie zur Bewältigung von Folgen elterlicher Konflikte, Trennung und Scheidung
- Gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der erzieherischen Situation und der sozialen Integration des Kindes
- Vermittlung in ergänzende oder besser geeignete Maßnahmen
- Hilfeplanung – einrichtungsintern oder in Kooperation (z. B. mit dem Jugendamt)
- Gemeinsame Auswertung der Beratungsergebnisse

Elternveranstaltungen:

Im Rahmen von Elternabenden in Schulen, Kindergärten etc. werden Themen aus dem Bereich Familie, Erziehung und Entwicklung aufgegriffen. In der Regel handelt es sich dabei um einen fachlichen Beitrag auf Basis der beraterischen Praxis, der einen vertieften Austausch von Erfahrungen ermöglicht.

Kollegiale Fachberatung:

- Supervision: Einzeln und auf Anfrage bei Bedarf in konkreten Problemfällen
- Hilfe bei sexualisierter Gewalt
- Arbeit an Erziehungszielen (z. B. Förderung von Autonomie)
- Vorbereitung von Gesprächen mit Kindern/mit Eltern

Ziel des Angebots ist die Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten vor Ort durch die gemeinsame Differenzierung und Reflexion von problematischen Zusammenhängen.

Beratung zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung/ISEF

1. Paragraphen 8a SGB VIII und 4 KKG

Erziehungsberatungsstellen wägen aufgrund ihrer personellen und fachlichen Ausstattung (multiprofessionelles Team, Berufserfahrung, einschlägige Qualifikationen) gewichtige Anhaltspunkte sowohl in der internen Fallbesprechung als auch in der kollegialen Fachberatung ab, moderieren eine Gefährdungseinschätzung und flankieren dementsprechend als „Insoweit Erfahrene Fachkraft“ (ISEF) fachliches Handeln.

Wird dabei eine Kooperation der fallverantwortlichen Fachkraft mit den beratenen Personen als nicht tragfähig zielführend (i.S.v. Gefährdungsabwendung) eingeschätzt, erfolgt eine Meldung an das Jugendamt, welche eine Überprüfung in dortiger Zuständigkeit nach § 8a Absatz 1 SGB VIII auslöst.

Um das Jugendamt in der Doppelrolle „Wächteramt“ und „ISEF“ zu entlasten, wurden regionale Zuständigkeiten der kollegialen Gefährdungseinschätzung festgelegt. Fachkolleg*innen im Sprengel wenden sich also im Prinzip an die örtliche Beratungsstelle, falls sie keine trägereigene ISEF haben oder entsprechend § 4 KKG Berufsgeheimnisträger*innen ohne eigenen Träger sind.

2. Paragraph 8b SGB VIII

Auch Personen außerhalb der Kinder- und Jugendhilfe, die beruflich im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, haben zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung Anspruch auf Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft. Auch sie wenden sich ortsnah an die Beratungsstellen.

Der ISEF-Leistungsnachweis für das Berichtsjahr befindet sich in Kapitel 8.

Gerichtsnahe Beratung

Seit September 2009 regelt das Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) die Fokussierung auf das Kindeswohl im Fall von Trennung und Scheidung. In enger Kooperation von Gericht, Jugendamt und Beratungsstelle wird durch Beratung und Mediation ein fairer Ablauf der familiären Auseinandersetzung besonders zur Gestaltung des Umgangsrechtes der Kinder angestrebt.

Der Leistungsnachweis dafür befindet sich in Kapitel 6.

4. Klient*innenbezogene statistische Angaben⁴

Anzahl der Beratungsfälle im Berichtsjahr

Gesamtzahl der Einzelfälle	543
Gesamtzahl der in der Fallarbeit erreichten Personen	1.452
Gesamtzahl der im Jahr 2025 abgeschlossenen Beratungen	297 Fälle (54,70%)

	alle Gemeinden	Garching	Garching – Hochbrück	Ismaning	Unterföhring	Andere Gemeinden im Landkreis	München (Stadt)	Sonstige
Neuzugang	222	58	2	91	45	3	12	11
Weiterführung	241	69	3	78	61	8	11	11
Wiederaufnahme	80	31	5	23	13	2	1	5
Gesamtzahl der Einzelfälle	543	158	10	192	119	13	24	27
Mitberatene Familienangehörige: 719								
Mitberatene Personen des sozialen Umfeldes: 190								

Wartezeiten

Durchschnittliche Wartezeit von der Anmeldung bis zum Erstgespräch 19 Kalendertage – aufgrund der gestiegenen Anmeldezahlen eine Woche länger als in den Vorjahren.

Geschlecht und Alter der angemeldeten Kinder

				davon Neuaufnahmen:	
Alter	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
0;00 - 2;11 Jahre	5	8	13	3	6
3;00 - 5;11 Jahre	31	24	55	14	15
6;00 - 9;11 Jahre	83	60	143	34	33
10;00 - 13;11 Jahre	93	76	169	32	25
14;00 - 17;11 Jahre	59	58	117	21	24
18;00 und mehr Jahre	16	30	46	3	12
Insgesamt	287	256	543	107	115

⁴ Grundsätzlich sind im Jahresbericht genannte %-Angaben gerundet.

Sozioökonomische Situation der Familien

Qualifikation der Eltern	Fälle	%
angelernte Berufe/keine Berufsausbildung	27	4,97
abgeschlossener Lehrberuf	165	30,39
höher qualifiziert	317	58,38
unbekannt	34	6,26

Einkommen	Fälle	%
von öffentlichen Zuwendungen abhängig	26	4,79
von Unterhaltsleistungen abhängig	49	9,02
ein Elternteil voll berufstätig	122	22,47
beide Elternteile voll berufstätig	63	11,60
ein Elternteil voll beschäftigt, ein Elternteil teilzeitbeschäftigt	236	43,46
beide Elternteile teilzeitbeschäftigt	14	2,58
Rente/Pension	1	0,18
unbekannt	32	5,89

Familiensituation des angemeldeten Kindes	Fälle	%
Familie mit zwei leiblichen Elternteilen bzw. Adoptiveltern	309	56,91
Ein Elternteil mit Partner	26	4,79
Ein Elternteil ohne Partner	198	36,46
Unbekannt/Sonstige	10	1,84

Gegenwärtig in der Familie lebende Kinder	Fälle	%
1 Kind	137	25,23
2 Kinder	299	55,06
3 Kinder	71	13,08
4 Kinder und mehr	36	6,63

Schulbildung/Beruf des angemeldeten Kindes	Fälle	%
zu Hause	16	2,95
Kinderkrippe/Tagesmutter	13	2,39
Kindergarten	76	14,00
Vorschulische Einrichtung	3	0,55
Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	8	1,47
Grundschule	170	31,31
Mittelschule	33	6,08
Realschule	74	13,63
Gymnasium	93	17,13
Privatschule, Internat, o.ä.	22	4,05
FOS	4	0,74
In Berufsausbildung	6	1,10
(Fach-)Hochschule	44	2,03
Berufstätig	4	0,74
Arbeitslos/ ohne Beschäftigung	5	0,74
Unbekannt/ Sonstige	6	1,10

Stellung der angemeldeten Kinder in der Geschwisterreihe	Fälle	%
---	--------------	----------

Einzelkind	136	25,05
Ältestes Kind	203	37,38
Mittleres Kind	34	6,26
jüngstes Kind	152	27,99
Zwilling/Mehrling	18	3,31

Kulturelle Herkunft	Fälle	%
Deutsche Familie	332	61,14
Ausländische Familie	136	25,05
Gemischtnationale Familie	75	13,81

Anregung zur Vorstellung	Fälle	%
Eltern bzw. Erziehungsberechtigte	354	65,19
Junger Mensch selbst	14	2,58
Kindergarten, Schule/ KJSA/ Schulpsychologie, Tageseinrichtung	51	9,39
Ärztliches und/oder therapeutisches Fachpersonal	9	1,66
Jugendamt und/oder soziale Dienste	57	10,50
Juristische Fachleute, Gericht, Polizei	13	2,39
Bekannte, ehemalige Klient*innen	32	5,89
BeVor	13	2,39

5. Gründe für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle (Mehrfachnennungen)

Psycho-/ Somatische Symptomatik:	Fälle	%
Auffälligkeiten im körperlichen Bereich/ Behinderung: z. B. organische Krankheit, Entwicklungsrückstand der Bewegungskoordination/ Grob- und Feinmotorik	25	4,60
Auffälligkeiten im Bereich der Körperfunktion: z. B. Enuresis/ Enkopresis, motorische Unruhe, problematisches Essverhalten, Psychosomatik, Schlafschwierigkeiten	12	2,21
Auffälligkeiten im Bereich Sprache und Sprachverhalten: z. B. verzögerte Sprachentwicklung, Stottern, Mutismus	15	2,76

Auffälligkeiten im Sozialverhalten:		
eher aktiv: Schulvermeidung, Lügen, Stehlen, trotziges/ aggressives Verhalten, sexualisiertes Verhalten	31	5,71
eher passiv: Vermeidungsverhalten, Sprachverweigerung, psycho- soziale Isolation/ Rückzug	44	8,10

Interaktions-, Beziehungsprobleme, Probleme der Bezugsperson:		
Beziehungsprobleme zwischen Eltern(-teil) und Kind	60	11,05
Beziehungsprobleme der Eltern untereinander	81	14,92
Persönliche Probleme der Eltern	37	6,81
Beziehungsprobleme Geschwister	7	1,29
Verdacht auf Gewalt (psychisch/ physisch)	58	10,68
Verdacht auf Vernachlässigung (psychisch/ physisch)	7	1,29
Verdacht auf/ Erfahrung von sexualisierter Gewalt	1	0,18
Allgemeine Erziehungsfragen/ Erziehungsunsicherheit	295	54,33
(Verdacht auf) Hochbegabung	-	0
Jugendlichen-Problematik	38	7,00
Krankheit, Tod, Verlust von Eltern und Bezugspersonen	4	0,74
Fremdunterbringung	-	0
Suchtproblematik (Alkohol, Drogen, nicht Stoffgebundene)	12	2,21
Betroffenheit von Trennung/ Scheidung, Sorge-, Umgangsrecht	175	32,23
Schul- und Leistungsthemen:	85	15,65
Leistungsproblematik (Konzentration, Motivation), Schulreife, Schullaufbahn, Berufsfindung		
Diagnostik in Bezug auf Schule	79	14,55
Abklärung von Teilleistungsbeeinträchtigung		

Auffälligkeiten im emotionalen Bereich:	125	23,02
Stimmungs labilität, Minderwertigkeitsgefühle, Ängstlichkeit/ spezifische Ängste, Zwänge, Suizidgedanken		

6. Angaben über die geleistete Beratungsarbeit

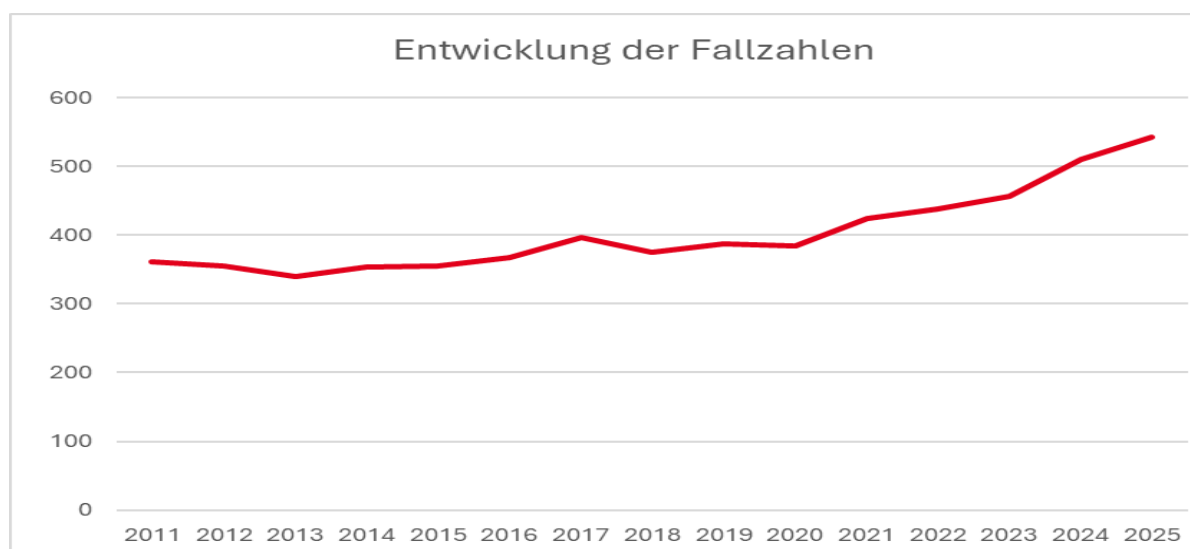
Fallzuordnung nach dem Sozialgesetzbuch VIII	Fälle	%
Beratung nach § 27/28 KJHG: Hilfe zur Erziehung, Erziehungsberatung davon: Eingliederungshilfe nach § 35a	402 17	74,03
Beratung nach § 27/28 und § 16 KJHG: Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	0	0
Beratung nach § 27/28 und § 17 KJHG: Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung	104	19,15
Beratung nach § 27/28 und § 18 KJHG: Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge	15	2,76
Beratung nach § 27/28 und § 41 KJSG: Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung	19	3,50
Beratung nach § 27/28 und § 8 KJSG: Hilfe für Kinder und Jugendliche unabhängig von Erziehungsberechtigten	3	0,55

Mediation § 28 mit gerichtsnaher Beratung (FamFG)	Std.	Mal
Anzahl der Fälle		10
Anmeldung ohne Wahrnehmung des reservierten Termins		3
Reine Beratungszeit	125	
Aufwand für Dokumentation, Verwaltung, Fall-Reflexion	60	
Anzahl der Kontakte		110

Die Entwicklung der Fallzahlen:

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Fallzahlen im Zeitraum von 2011 mit 2025:

<i>2011: 362</i>	<i>2014: 354</i>	<i>2017: 397</i>	<i>2020: 385</i>	<i>2023: 457</i>
<i>2012: 355</i>	<i>2015: 355</i>	<i>2018: 375</i>	<i>2021: 424</i>	<i>2024: 510</i>
<i>2013: 340</i>	<i>2016: 368</i>	<i>2019: 387</i>	<i>2022: 438</i>	<i>2025: 543</i>



Häufigkeiten der einzelnen Leistungen⁵:

Erstgespräche/ Anamnesen/ Exploration	155,75 Stunden
Diagnostik:	
Psychologische Testuntersuchung	96,25 Stunden
Verhaltensbeobachtung auch im soz. Umfeld - von BeVor abgedeckt (vgl. Kap. 8)	0,00 Stunden
Kinderärztliche Untersuchung (Anamnese, internistische und neurologische Untersuchung)	12,25 Stunden
Gutachten, Stellungnahmen	59 Mal

Summe der zeitabhängigen Leistungen	264,25 Stunden
Summe der zeitunabhängigen Leistungen (Mal)	59 Mal
Summe aller diagnostischen Leistungen	323,25

Beratung und Therapie mit Eltern/Erziehungsberechtigten und Familien

Einzelberatung mit einem Elternteil	514,00 Stunden
Einzelberatung mit dem Elternpaar	164,75 Stunden
Einzelberatung mit Familie bzw. Elternteil und Kind(ern)	149,50 Stunden
Telefonische Beratung/ Online-Beratung	403,00 Stunden
Schriftliche Beratung	888 Mal

Summe der zeitabhängigen Leistungen	1.231,25 Stunden
Summe der zeitunabhängigen Leistungen (Mal)	888 Mal
Summe aller Beratungsleistungen	2.119,25

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Einzelarbeit:	
Beratung/Therapie	540,25 Stunden
Telefonische Beratung/ Online-Beratung	17,50 Stunden
Schriftliche Beratung (Brief, Email, SMS, etc.)	29 Mal

2 sozialpädagogisch geleitete Gruppen (personenorientierte Zählweise lt. bke):	
Kinder-/ Jugendlichen Therapie 19 Termine für 7 Kinder	31,00 Stunden

Summe der zeitabhängigen Leistungen	642,75 Stunden
Summe der zeitunabhängigen Leistungen (Mal)	47 Mal
Summe aller Beratungsleistungen	635,75

⁵ Nach Übereinkunft der Beratungsstellen im Landkreis wurde die Zählweise von Kontakten auf 60 Minuteneinheiten festgelegt, wobei eine Zählung in 15-Minuteneinheiten zu Grunde liegt. Hierbei werden Vor- und Nachbereitungszeiten nicht berücksichtigt. Zeitabhängige („Stunden“) und zeitunabhängige („Mal“) Leistungen wurden ebenso im Landkreis definiert, deren Summe gilt als „statistische Leistung“.

Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

z. B. Jugendamt, Kindergarten, Schule, Sozialarbeit, Psychotherapie/ Medizin:	
Persönlich	20,25 Stunden
Telefonisch/ brieflich	181 Mal
Summe aller Leistungen der Zusammenarbeit	201,25

Dolmetscherleistungen	6 Mal
-----------------------	-------

Gesamtsumme aller Stunden in der Fallarbeit	2.104,00 Stunden
Gesamtsumme aller zeitunabhängiger Leistungen	1.181 Mal
Gesamtsumme aller Hilfen	3.285,50

Dauer der Beratung (Anmeldung bis Abschluss/ Jahresende)	Fälle	%
1 Monat	103	18,97
2 Monate	50	9,21
3 Monate	56	10,31
4 Monate	42	7,73
5 Monate	24	4,42
6 Monate	31	5,71
7 Monate	17	3,13
8 Monate	34	6,26
9 Monate	26	4,79
10 Monate	11	2,03
11 Monate	12	2,21
12 Monate	16	2,95
> 12 Monate	121	22,28

Häufigkeit der Beratung (Anzahl Termine pro Berichtsjahr)	Fälle	%
01 – 03 Beratungskontakte	149	27,44
04 – 10 Beratungskontakte	199	36,65
11 – 20 Beratungskontakte	70	12,89
> 20 Beratungskontakte	125	23,02

Verweisungen an alternative oder flankierende Hilfen	Fälle	%
zu speziellen Untersuchungen	1	0,18
an andere ambulante Hilfen	23	4,24
an teilstationäre Hilfen	0	0,00
an stationäre Hilfen	0	0,00

Beendigung der Hilfen: Beratung abgeschlossen	Fälle	%
in der Beratungsstelle	119	21,92
durch Verweisungen und Empfehlungen	25	4,60
durch Klient*in selbst/ der letzte Beratungskontakt lag mehr als 6 Monate zurück	129	23,76
sonstige Gründe	22	4,05
Klient*in verzogen	2	0,37

Beratung weiterlaufend	246	45,30
-------------------------------	------------	--------------

7. Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung

Fallbesprechung und Hilfeplanung im multiprofessionellen Team und kollegiale Intervention von eigenen Fällen	249 Mal
Fallbesprechung und Hilfeplanung im multiprofessionellen Team und kollegiale Intervention ISEF nach § 8a und § 8b	38 Mal
Interne Abwägung von Gefährdungseinschätzung von Kindeswohl § 8a im Fachteam	80 Mal
Positive Gefährdungseinschätzung von Kindeswohl § 8a im Fachteam	19 Mal
Leitungssupervision	11 Mal
Supervision zur Teamentwicklung	3 Mal

Fortbildungen

- Weiterbildung Systemische Therapie, istob München, Beginn 2024
- Psychosoziale Beratung in der Sozialen Arbeit (Master-Studiengang, bis Mitte 2026)
- Basiswissen Sucht für Erziehungsberatungsstellen, easy Contact, 1 Tag
- Therapeutische Gruppenarbeit, Bildungswerk Irsee, 3 Tage
- „Vor die Welle kommen-Präventive Ansätze der Kinder- und Jugendhilfe für junge Kinder“, ZBFS, eev., LVKE, 1 Tag
- MHFA-Ersthelfer für psychische Gesundheit, zi, 2 Tage
- Hypnosystemische Trauerbegleitung, IFW, 2 Tage
- Geschlechter Identitäten Familienvielfalt, bke, 3 Tage
- Grundwissen zu sexueller und geschlechtl. Vielfalt, LSBTI Fortbildungen Bayern, 1 Tag
- Hochkonfliktfamilien in der Beratung, LAG, 2,5 Std
- Menschenrechtsorientierte Beratung bei demokratiefeindlichen Tendenzen in der Familie, bke, 3 Tage
- Weiterbildung Planung von Arbeitsprozessen, Sicherung von Absprachen, Ulrike Wachsmuth-Biller
- Vortrag zum Thema „Signs of Safety“ von Prof. Dr. Stefan Godehard-Bestmann im Rahmen des ISEF-Zirkels (LRA) am 20.11.2025, 3 Stunden
- Fortbildung „Wut im Spiel“, Aktion Jugendschutz Bayern, 3 Tage

Die Leistungen aus 7. werden nicht gezählt und fließen in keine Gesamtsumme ein.

8. Prävention/kollegiales Netzwerk/BeVor

Dieses Kapitel stellt die präventiven Leistungen außerhalb des § 28 SGB VIII, Erziehungsberatung als Hilfe zur Erziehung, dar. Sie dienen:

- der Information über das Angebot der Erziehungsberatung
- der Senkung von Zugangsschwellen
- der Aufklärung und Fortbildung von Eltern
- der Unterstützung am Erziehungsprozess beteiligter Multiplikatoren
- der Stärkung der Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen
- der Mitwirkung an förderlichen Lebensbedingungen
- der Prävention im Vorfeld von Hilfen zu Erziehung und im Kinderschutz

Im Nachklang der **Tagung der Fachabteilung** Kinder-Jugend-Familienhilfe zum Thema Vernetzung und Schutzkonzept wurde im Fachteam in mehreren Durchgängen und an einem internen Fachtag an einer Konzeption „**Potential + Risiken-Schutzkonzept**“ gearbeitet. Besonders der Themenbereich der Sicherheit der Teammitglieder vor Ort wurde vertieft und präzisiert und in Form einer Klärungsanfrage an die Fachabteilung weitergereicht. 3 Termine, 10 Stunden, praktische und schriftliche Arbeiten (QM).

Nach einer Auftaktveranstaltung 2023 zum **ISAR-Modellprojekt** (Prävention) in Kooperation zwischen LRA und Stadt Garching lud das LRA ISAR-Team 2024 zu Folgeveranstaltungen ein (2 Isar-Instrumente, das Sozialraummanagement und die partizipativ-kollegiale Beratung (PKB) wurden vorgestellt). Für die Beratungsstelle haben sich Frau Miriam Thaler und Frau Dr. Antonia Schachl als zuständig erklärt. 2025 fanden keine Termine statt, die Thematik wurde wiederholt in der Landkreistrunde reflektiert. Das weitere Vorgehen für 2026 ist in Planung.

Seit dem Start von **BeVor**, das als Modellprojekt der Beratungsstelle Unterschleißheim begann, waren für die Weiterentwicklung und die Anpassung an die lokalen Bedürfnisse im Einzugsgebiet Garching/ Ismaning/ Unterföhring konzeptionelle und statistische Arbeiten nötig. Das umfasst konzeptionelle Vorbereitungen (z. B. Vorträge) und Nachbereitung (qualitative und quantitative Auswertung und Abbildung der Leistungen sowie die strukturelle Verhandlung in Netzwerktreffen) ebenso wie kollegial-regionale und strukturelle Vernetzung. Konzeptionelle und praktische Vorbereitungen:

- Statistik-Überarbeitung: 1 Stunde
- kollegialer fachlicher Austausch mit dem Fachdienst der Stadt Garching: 4 Treffen, 6 Stunden, 2 Personen
- fachlicher Austausch der BeVor Kräfte im LK: 4 Stunden, 20 Personen

Kooperation mit Stadt und Gemeinde

Hauptstelle Garching und Außensprechstelle Garching

Die fachlichen Einschränkungen durch die Maßnahmen des Brandschutzes seit 2019 bedingten zum einen die umfassende Klärung der Nutzungsart sowie die Planung der Ertüchtigung des Römerhofs für die Belange der Beratungsstelle und zum anderen die Suche und Anmietung einer fußläufigen Außenstelle.

Der dortige Umbau konnte im Frühjahr 2025 abgeschlossen werden, der Einzug erfolgte im Mai 2025. Zur festlichen Einweihung fand am 15.05.2025 ein Tag der offenen Tür statt (s. Anhang)

3 Ortstermine, Brandschutzübung (Vortreffen und Evakuierung), 10 Treffen, Organisation, schriftliche Arbeiten. 30 Stunden, 30 Personen.

Der freundlichen Einladung von Frau Dr. Ulrike Haerendel (SPD Garching) zur freien Rede anlässlich der Freinacht am 30.04.2025 leistete die Einrichtungsleitung gerne Folge. Frau Dr. Antonia Schachl nutzte die Möglichkeit, um den Renovierungsbedarf und die Renovierungswürdigkeit des Römerhofes zu unterstreichen. 1 Termin, 2,5 Stunden, ca. 100 Personen

Außensprechstelle Ismaning

Wie anlässlich der 50 Jahrfeier der Beratungsstelle von der 3. Bürgermeisterin - Frau Luise Stangl - versprochen, konnte die Raumfrage in Ismaning 2025 geklärt werden. Im Frühsommer 2025 erfolgte der Umzug in die neuen Räumlichkeiten an der Torfbahn. Die festliche Einweihung fand am 03.07.2025 in Form eines Tages der offenen Tür statt (s. Anhang).

5 Ortstermine, Absprachen, 20 Stunden, 8 Personen, Schriftverkehr und Organisation.

Am 22.12.2025 beteiligte sich die Einrichtungsleitung auf Einladung der Leiterin des örtlichen Hospizkreises, Frau Johanna Hagn, an der Adventsaktion der Ismaninger SPD mit einem Lesebeitrag. 1 Termin, 0,5 Stunden, ca. 20 Personen

Außensprechstelle Unterföhring

Seit 2023 finden Planungen zur Unterbringung der Außensprechstelle Unterföhring statt. Im Sommer 2024 wurde eine weitere Übergangslösung zu Ostern 2025 angedacht, da der für die EB geplante Neubau erst Mitte 2026 fertiggestellt sein wird. Die Außensprechstelle zog dann übergangsweise in das alte Feuerwehrhaus – mit sehr großzügigem Raumangebot.

Anlässlich der ersten Besichtigung des Raumes in der Schulstraße fand am 12.02.2025 ein weiteres Gespräch zur Planung des weiteren Vorgehens mit dem Leiter Hauptamt Unterföhring, Herrn Felix Kinzinger, statt. Demnach ist mit dem Einzug in die neuen Räumlichkeiten Pfingsten 2026 ein Teil des Raumbedarfs (Einzeltermine, Büroarbeit) gedeckt, für Gremien- und Gruppenarbeit gelte ein Verbleib für 2026 in der Feuerwehr und auch in der Zukunft werde die Gemeinde passende Räumlichkeiten vorhalten.

3 Ortstermine, 1 Besprechungstermin, Schriftverkehr, Telefonate, Organisation, 10 Personen, 20 Stunden.

Zum **Internationalen Tag gegen Rassismus**, dem 21.03.2025, beteiligte sich das gesamte Team an den weltweiten Aktionen mit der öffentlichen Präsentation in AWO-Rot (Foto siehe Anhang).

Termine und Leistungen: Kollegiales Netzwerk

Auf Basis der landkreisweiten Qualifizierung: **Zertifikatskurs „Insoweit erfahrene Fachkraft/Kinderschutzfachkraft gemäß SGB VIII und KKG“ (Lüttringhaus)** der EB- und der AJFH-Fachteams des Landkreises wurde ein reflexiver „ISEF-Zirkel“ zur kooperativen Diskussion laufender Fälle eingerichtet. 3 Termine, 15 Personen, 6 Stunden.

Der von der Stadt Garching neu eingerichtete **AK Integration und Inklusion** Garching ist fachlich und sozialpolitisch ein großer Gewinn und wird regelmäßig besucht 6 Stunden, 30 Personen.

Termine und Leistungen: Prävention⁶

Leistungen in Institutionen: Angebote für Kinder bis 6 Jahre

Anzahl Anwesender bei Veranstaltungen: 384 Personen

Besuchte Einrichtungen: 37

Häufigkeit der Beratung der Personengruppe:

Mutter	195
Vater	27
Eltern	36
Gruppenerzieher*in	82
Einrichtungsleitung	55
Gesamtteam	11
Sonstige	5
Mal Gesamt	411

Beratungsdauer nach Leistungsart in Stunden

<u>Beratung:</u>	
Beratung von Familienangehörigen	252,5
(anonyme) Fachberatung von Fachkräften	71,25
Summe:	323,75
<u>Fallbezogene Gespräche:</u>	
Mit pädagogischen Fachkräften	41
Mit Netzwerk	8,25
Summe:	49,25
<u>Verhaltensbeobachtung:</u>	
offen	50,5
gezielt	45,75
Summe:	96,25
<u>Diagnostik:</u>	
Psychologische Testuntersuchung	2
Sonstige Diagnostik	6
Summe:	8

⁶ In der Prävention werden Leistungen der Gruppenarbeit projektorientiert gezählt, nicht personenorientiert wie in der Fallarbeit (vgl. S. 15).

<u>Veranstaltung:</u>	
Für Eltern	19
Für Fachkräfte	3,50
Summe:	22,50
<u>Sonstige Tätigkeiten:</u>	
Offene Sprechstunde	53
Konzept-/ Kooperationsarbeit, sonstige	63
Administrative Leistung	58,25
Fahrtzeiten	80,50
Summe:	254,75
Gesamt	754,5

Häufigkeit der Beratungsthemen:

Beratung von Eltern

Allgemeine Erziehungsfragen	66
Beratung bei Problemlagen der Eltern	28
Familiäre Konflikte	8
Auffälligkeiten im Verhalten des jungen Menschen	127
Entwicklungsauffälligkeiten	23
Initiieren von (Früh-)Fördermaßnahmen	13
Initiieren von Diagnostik und Psychotherapie	9
Krisenbegleitung	5
Konflikte zw. Eltern Und Fachkräften aus Elternsicht	7
Eingewöhnung	4

Fachberatung

Vor- und Nachbereitung von Gesprächen mit Eltern	27
Auffälligkeiten im Verhalten des jungen Menschen	61
Entwicklungsauffälligkeiten	14
Eingewöhnung	2
Krisenbegleitung	4
Sonstige	21
Beratung Gesamt	419

Angebote im kollegialen Umfeld für Kinder über 6 Jahre

Zur **Intensivierung der Kooperation** zwischen der Beratungsstelle und anderen sozialen Einrichtungen wie Krippen, Kindergärten, Horten und Schulen/Jugendsozialarbeit an Schulen wurde 2010 begonnen die Zusammenarbeit zu verstärken (Rundschreiben, Vortreffen, gemeinsame Planung). Daraus entwickelte sich eine intensive Kooperation mit der **Kinder- und Jugendsozialarbeit** an Schulen/Schulsozialarbeit im Einzugsgebiet. 14 Termine, 8 Personen, 13 Stunden, 11 besprochene Fälle, schriftlicher Austausch.

Angebote für Kinder über 6 Jahre und Jugendliche

Im Berichtsjahr 2025 fanden unter der Leitung von Frau Miriam Thaler zwei **pädagogisch-therapeutische Kindergruppen** statt. Eine Gruppe für Jungen mit den Schwerpunktthemen Wut, Grenzen, Selbstwert und eine weitere Gruppe für Kinder, deren Eltern sich getrennt haben oder sich gerade im Trennungsprozess befinden. Die Kinder konnten im Spiel ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern, im geschützten Kontakt sensible Themen bearbeiten und neue Sozialkompetenzen entwickeln.

Insgesamt 19 Termine, 7 Kinder, 8 Eltern. Die Leistungen sind in der Fallarbeit gezählt.

Offene Beratung ohne Anmeldung als Klient*innen und Leistungen der „Insoweit Erfahrenen Fachkraft“ (ISEF) im Kinderschutz

Für betroffene Ratsuchende/Fachpersonal außerhalb der Kinder- und Jugendhilfe

Anfragen ohne Fachgespräch	21	Mal
Anfragen mit Fachgespräch	19	Mal
Besprochene Kinder/ Jugendliche	17	Personen
persönlich	12	Stunden
Telefonisch/brieflich/per Email	3	Mal
Anmeldung ohne Vorstellung im Berichtsjahr	12	Mal
Leistungen im Kinderschutz:		
„ISEF“-Begleitung bei der Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8b SGB VIII und § 4 KKG für Personen <i>außerhalb</i> der Kinder- und Jugendhilfe ⁷	3 3,5	Mal Stunden

Für Kolleg*innen der Kinder- und Jugendhilfe

Anfragen von Fachpersonal	23	Mal
Besprochene Kinder/Jugendliche	16	Personen
persönlich	15	Stunden
telefonisch/brieflich/per Email	10	Mal
Leistungen im Kinderschutz:		
„ISEF“-Begleitung bei der Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8a SGB VIII für Personen <i>innerhalb</i> der Kinder- und Jugendhilfe	42 39	Stunden Mal
Fahrtzeit	9 16	Stunden Mal
Fallbesprechung und Dokumentation	12	Stunden
Meldung an das Jugendamt	9	Mal

Insgesamt wurden in den Leistungsbereichen Prävention/kollegiales Netzwerk rund 660 Personen mit rund 670 Leistungen erreicht und 970 Stunden investiert.

⁷ Die Zählung als „Mal“ bildet die Anzahl der ISEF-Beratungen ab, nicht die Anzahl der jeweiligen Termine. Diese sind in den „Stunden“ enthalten.

9. Öffentlichkeitsarbeit/Gremienarbeit/Vernetzung

Kommunikation innerhalb des Trägers

- Eine telefonische Haushaltsbesprechung mit der Kollegin der Fachstelle Controlling/Budgetierung, Frau Sabine Krakow, am 08.10.2025, 1 Stunde.
- Ein Mitarbeitergespräch und ein Ortstermin in Ismaning mit dem Leiter der Fachabteilung, Herrn Gernot Möller-Stahn, am 17.12.2025, 2,5 Stunden.
- Ein interner Fachtag des Fachteams zum Thema Schutzkonzept am 04.12.2025, 7,5 Stunden (in Kap.8 gezählt).
- Fünf Besprechungen der Leiter*innen der AWO-Beratungsstellen mit dem Fachabteilungsleiter der Kinder- und Jugendhilfe des AWO Bezirksverbandes, 11,5 Stunden.
- Ein kollegiales Kooperationstreffen der Leiter*innen der AWO-Beratungsstellen des AWO Bezirksverbandes, 4 Stunden.
- Eine online Sitzung des Sprecherausschuss Leitende Angestellte des AWO-Bezirksverband Obb. am 16.12.2025, 1 Stunde
- Eine obligatorische Schulung zum Datenschutz durch den Träger a, 23.07.2025, 1 Stunde
- Intensiver Austausch mit Frau Andrea Schwarz, Umwelt- und Qualitätsmanagement und intensive Bemühungen um nötige Daten in Sachen EMAS
- Ein Wandertag des Teams der Beratungsstelle am 10.04.2025 sowie ein Weihnachtsessen am 18.12.2025.
- Eine Klausurtagung mit dem zentralen Thema Vernetzung und Schutzkonzept der Fachabteilung Kinder- und Jugendhilfe am 04. und 05.06.2025 in Ohlstadt, 2 Tage.
- Zwei Tagungen der Einrichtungsleitungen der Fachabteilung, 11 Stunden.
- Mehrfache engagierte Kommunikation mit den zuständigen Abteilungen der Hauptverwaltung zur Verbesserung der fachlich-technischen Ausstattung der Einrichtung und kommunikativen Einbindung der Außensprechstellen.

Öffentlichkeitsarbeit durch Medien:

- Als Informationsmaterial wurden 226 AWO-Beratungsstellen-Flyer, davon deutsche, englische Exemplare, sowie in Leichter Sprache und ISEF-Flyer ausgegeben.
- Der Jahresbericht 2024 wurde an 85 Adressaten versandt.
- Die Jubiläumsfeier war fünfmal in den Medien Presse und Netz besprochen.
- Für den Tag der offenen Tür in Ismaning wurden insgesamt 45 Einladungen und Erinnerungen versandt.
- Für den Tag der offenen Tür in Garching, Niels-Bohr-Straße 11, wurden insgesamt 60 Einladungen versandt.
- Teilnahme und Redebeitrag anlässlich der 20. Freinacht der SPD Garching am 30.04.2025. Bericht im Stadtspiegel und in den Ortsnachrichten sowie ein youtube-Beitrag.
- Teilnahme an der Veranstaltung des KJR München-Land „Gemeinsam für Morgen. Jugend und Ausschuss im Dialog“. Bericht in der Presse.

Gremienarbeit/Vernetzung

Nach der Auftaktveranstaltung QM LRA/ EB im Spätherbst 2018 fand im Sommer 2019 das erste Kooperationstreffen zum Thema **„Qualitätsentwicklung und Ressourcenausstattung der Erziehungsberatungsstellen im Landkreis München“** statt. 2022 folgte eine virtuelle „Austauschrunde“ zur Qualitätssicherung, Leistungserhebung, Bedarfs- und Projektplanung und Konzeptarbeit zu BeVor. Für 2023 ergab sich daraus der Auftrag, pro Beratungsstelle eine Datenbasis der Auslastung der – noch nicht – freigestellten Leitung zu erstellen. Im Berichtsjahr wurde das Thema aufgrund von Sparzwängen ein weiteres Mal aufgeschoben, die Datensammlung weiter gepflegt. Intensiv besprochen und weiter entwickelt wurde die statistische Aufbereitung der Leistungen für BeVor.

2 Abstimmungstermine, Koordination, 3 Stunden.

Kollegiale Treffen

- Vier kollegiale Kooperationstreffen der Leitungskräfte der Beratungsstellen des Landkreises im Rahmen der Landkreis-Kontaktrunde. 5-7 Personen, 13,5 Stunden.
- Eine große Landkreisrunde unter Einbezug der jeweiligen Fachteams mit dem Thema „Erziehungsberatung in herausfordernden Zeiten“ am 21.05.2025, 3 Stunden, ca. 50 Personen
- Vorbesprechung zur Etablierung von Kooperationstreffen mit den neuen AJFH-Stellenleitungen der Regionen Nord (Herr Oliver Weiler) und Ost (Herr Horst Fedrich), Schriftverkehr, Telefonat
- Zwei Kooperationstreffen mit Kolleg*innen der KJSA aus Garching, Ismaning und Unterföhring im Fachteam am 30.01.2025 und 05.03.2025, 18 Personen, 3,5 Stunden.
- Ein Kooperationstreffen mit Kolleg*innen der Schulpsychologie am 20.11.2025, 3 Personen, 1,5 Stunden.
- Drei Kooperationstreffen mit dem Kollegen aus dem Garchinger Sozialreferat, Herr Christopher Redl, zur Absprache von Bedarf, Ressourcen und Zukunftsprojekten, 13.01.2025, 19.03.2025 und 15.10.2025, 3,75 Stunden.
- Regelmäßiger Austausch mit der Leiterin/ ab 09/25 Teammitglied des Schulkindergartens Garching, Frau Stephanie Storch, 80 Treffen, 1 Person, 20 Stunden.
- Ein Kooperationstreffen mit den Garchinger Kolleginnen der LRS- und Dyskalkulie-Therapeutin, Frau Sandra Antusch-Knopp und Frau Dr. Lucia Bolzoni am 20.02.2025, 1 Stunde
- Ein Kooperationstreffen in der Waldorfschule Ismaning mit der Kollegin der KJAS, Frau Mulki am 12.03.2025, 2,5 Stunden
- Eine Teilnahme an der landkreisweiten Aktionsreihe des LRA: Eröffnung der Garchinger Zukunftswerkstatt am 19.09.2025, ca. 80 Personen
- Zweimal Teilnahme am Runden Tisch gegen häusliche Gewalt, 6 Stunden, ca. 20 Personen.

Weitere Kooperationen

Frau Dr. Antonia Schachl repräsentiert die Erziehungsberatungsstellen des Landkreises als Beratendes Mitglied im **Kreisjugendhilfeausschuss**. In diesem Zusammenhang erfolgte für den 24.09.2025 die Einladung „Gemeinsam für Morgen: Jugend und Ausschuss im Dialog“, 5 Termine, 10,5 Stunden, ca. 100 Personen

Im Zusammenhang mit Forschungsprojekten, AKs und der statistischen Repräsentation der Beratungsleistung beteiligte sich die Beratungsstelle an Erhebungen und Rückmeldeverfahren der Fachverbände, des Kostenträgers, der Forschung, der Studierenden und der örtlichen politischen Fraktionen. 6 Online-Fragebögen, ein Interview und Schriftverkehr.

Teilnahme an der Mitgliederversammlung und Vorstandswahl der LAG e.V. am 17.11.2025, 1,5 Stunden

Nicht näher inhaltlich benannte **Kontakte im Rahmen der Vernetzung**

60 persönliche/ telefonische Kooperations- und Infogespräche
50 Briefe an 150 Adressen mit unterschiedlicher Thematik

Insgesamt wurden – soweit messbar - in der Öffentlichkeitsarbeit / Gremienarbeit mit rund 550 Leistungen rund 480 Personen erreicht und rund 120 Stunden investiert.

10. Nachrichten und Informationen

Wir freuen uns, dass sich in allen Gemeinden die guten Perspektiven des Vorjahres in Realität umsetzen ließen – unter aktiver Beteiligung der jeweiligen Rathäuser.

Vielen Dank für die gute Unterstützung allerorten!

Tage der offenen Türen in Garching und Ismaning

Diesen Einladungen ...



Einladung zum
TAG DER OFFENEN TÜR
am 03. Juli 2025 von 12 –14 Uhr
in unserer Außensprechstelle in Ismaning:
NEU: An der Torfbahn 3

Mit großer Unterstützung der Gemeinde Ismaning sind wir umgezogen
in unsere neuen Räume



An der Torfbahn 3, 85737 Ismaning

Wir laden ein zum
TAG DER OFFENEN TÜR
Am 03.07.2025 von 12 – 14 Uhr

Sie erreichen uns weiterhin unter
Tel 089-3294630 eb.garching@awo-obb.de
oder direkt über die Beraterinnen.

Liebe Würdenträger*innen, liebe Kolleg*innen, liebe Freund*innen,

Es ist geschafft - nach langen Bemühungen haben wir endlich den Umzug in die neuen Räume im alten Waschsalon - mit viel Unterstützung durch die Kräfte der Stadt Garching ***vielen Dank dafür!*** - über die Bühne gebracht.

Aus diesem Grund möchten wir euch zu einer kleinen Feier in Form einer

Offenen Tür am 15.05.2025 von 12-14 Uhr in die Niels-Bohr-Straße 11

einladen.

Es gibt Brezen, Getränke und Gebäck.

Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch!
Das Team der Beratungsstelle

... folgten viele wunderbare Menschen:

Menschen, die uns entscheidend unterstützen und fördern.

Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten.

Menschen, die wir schon lange kennen und zutiefst schätzen.

Entscheidende Menschen, die uns unterstützen und die wir zutiefst schätzen:

Die ersten Bürgermeister von Garching und Ismaning, Herr Dr. Dietmar Gruchmann und Herr Dr. Alexander Greulich

Die dritte Bürgermeisterin von Ismaning, Frau Luise Stangl

Der Fachabteilungsleiter der Kinder-Jugend- Familienhilfe, AWO Bezirksverband Obb e.V.

Die Leiterin des Hospizkreises und langjährige WG-Genossin, Frau Johanna Hagn

Unser Vermieter, Herr Jochen Karl - sowie

Kolleg*innen der KJas, der Familienberatung, der LRS-Therapie, der örtlichen Kinder- und Jugendeinrichtungen, der Stadtverwaltungen.

Unsere neuen Domizile wurden in guter Stimmung eingeweiht – vielen Dank fürs Kommen!

Allein, etwas lief schief und wir haben leider keine umfassende Fotodokumentation!

Hier warten der Vermieter, Herr Jochen Karl, der Fachabteilungsleiter der Kinder-Jugend- Familienhilfe AWO Bezirksverband Obb, Herr Gernot Möller-Stahn und die Einrichtungsleitung, Frau Dr. Antonia Schachl, auf die Ankunft des 1. Bürgermeisters von Garching, Herrn Dr. Dietmar Gruchmann. Im Mittelpunkt: die neue Rampe, Das Einweihungsgeschenk von Herrn Karl – vielen lieben Dank!



Die Rampe wurde dann erstmals und festlich zur Einweihung im Tandem: Erster Bürgermeister von Garching und Einrichtungsleitung – beschritten. Und sie hat den Test bestanden.

Foto zum Tag des Antirassismus Betriebsausflug symbolisch in roter Kleidung



Laubsägearbeiten aus Holz aus der Gruppenarbeit

